KAPITALBETEILIGUNGS-
GESELLSCHAFT NRW

Geschäftsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

4 Träger und Organe

5 Beteiligungsausschuss

6 Lagebericht

10 Bericht der Gesellschafterversammlung

12 Bilanz

14 Gewinn- und Verlustrechnung

15 Anhang

Träger und Organe

Gesellschafter

NRW.BANK
Düsseldorf und Münster

DZ BANK AG
Deutsche
Zentralbank-Genossenschaftsbank
Düsseldorf

Bankenverband
Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Vorsitzender gemäß § 15 (1)
des Gesellschaftsvertrages

Direktor
Michael Steinacker
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Christoph Büth
Manfred Thivessen

Beteiligungsausschuss

Mitglieder	Stellvertreter
NRW.BANK Düsseldorf und Münster	
Bankdirektor Dr. Peter Güllmann Düsseldorf	Direktor Stefan Büchter Düsseldorf
DZ BANK AG **Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank** Düsseldorf	
Direktor Michael Steinacker Düsseldorf	Abteilungsdirektor Ludger Mürmann Düsseldorf
Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf	
Standortleiter Düsseldorf/Neuss Thomas Koch Commerzbank AG Düsseldorf	Direktor Hans-Dieter Bongartz Deutsche Bank AG Düsseldorf
Industrie- und Handelskammern	
André Berude Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland Arnsberg	Geschäftsführer Dipl.-Ökonom Uwe Mensch Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid Wuppertal
Handwerkskammern	
stv. Hauptgeschäftsführer Dipl.-Volkswirt Josef Zipfel Handwerkskammer Düsseldorf Düsseldorf	stv. Hauptgeschäftsführer Dipl.-Kfm. Wilhelm Hicking Handwerkskammer Dortmund Dortmund
Geschäftsführung	
Christoph Büth Düsseldorf	

Stand: 31. Dezember 2016

Lagebericht der Geschäftsführung

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen sowie Existenzgründer in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden.

Allgemeines Marktumfeld

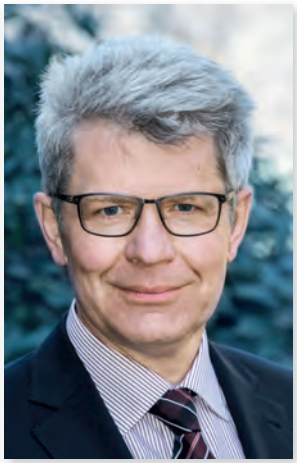
Die deutsche Volkswirtschaft ist im Jahre 2016 solide gewachsen. Das Statistische Bundesamt ermittelte ein Plus des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,9 %. Somit lag das Wirtschaftswachstum einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Wie bereits in den Vorjahren waren die private Nachfrage (+2,0 %), aber auch die staatlichen Konsumausgaben (+4,2 %) Grundlage des Wirtschaftswachstums. Ein weiterer Wachstumsbeitrag kam über die Investitionsbereitschaft von Staat und Unternehmen. Die Zahl der Erwerbstätigen lag auf dem höchsten Stand seit 1991 und stieg um 1 %.

Die Wirtschaft Nordrhein-Westfalens wächst weiterhin, im ersten Halbjahr 2016 real um 2,1 %. Erstmals seit Jahren fällt der Abstand zur bundesdeutschen Entwicklung geringer aus.

Basierend auf der aktuell robusten Verfassung rechnet die deutsche Wirtschaft für 2017 mit einem moderaten Wachstum von im Mittel 1,4 %, bei einer Bandbreite der Prognosedaten von 1,0 % - 1,8 %. Auch für 2018 liegt die Erstprognose bei vergleichbaren Werten. Wie seit Jahren begleiten schwierige Rahmenbedingungen die Wirtschaftsentwicklung. Insbesondere erhebliche politische Risiken, wie der Ausgang verschiedener Wahlen in Europa oder aber die Brexit-Verhandlungen, können die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen.

Der deutsche Kreditmarkt ist im dritten Quartal 2016 erstmals seit Frühjahr 2015 mit einem Plus von 1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gewachsen. Auch für das

Christoph Büth



Manfred Thivessen

Schlussquartal 2016 erwartete die KfW in ihrem Kreditmarktausblick einen leichten Zuwachs.

Die eher überraschende Belebung des Kreditgeschäftes resultiert insbesondere aus der im 2. Halbjahr 2016 gestiegenen Nachfrage nach Langfristkrediten zur Finanzierung von Investitionen. Gleichwohl wird keine grundsätzliche Trendumkehr erwartet. Angesichts der unsicheren politischen Rahmenbedingungen erwartet die KfW für 2017 ein eher verhaltenes Kreditneugeschäft.

Das Jahr 2016 war erfreulich für den deutschen Beteiligungsmarkt. Zu Ende ging das Jahr mit dem besten Geschäftsklima seit 2007. Nach Ergebnissen des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) war es das Jahr mit dem im Mittel besten Fundraisingklima, den geringsten Abschreibungen und sehr guten Exitmöglichkeiten. Kehrseite waren allerdings wie im Vorjahr sehr hohe Einstiegspreise. Im Ergebnis wurden 5,7 Mrd. EUR in rund 1.000 Unternehmen investiert. Dies bedeutet ein Minus von 14 % gegenüber dem Vorjahr, allerdings ein stabiles Niveau seit dem Jahre 2013. Besonders mit Beteiligungskapital unterstützt wurden kleine und mittelständische Unternehmen. So vergaben die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften bundesweit im letzten Jahr 571 Beteiligungen (+3 %) mit einer Beteiligungssumme von knapp 176 Mio. EUR (+3 %). Für das Jahr 2017 ist die Beteiligungsbranche vorsichtig optimistisch.

Der Finanzierungszugang für die Zielgruppe der KBG, die KMU in NRW, ist im Gesamtjahr 2016, gemessen an der historisch und seit vielen Monaten niedrigen Kennziffer „Kredithürde", grundsätzlich gut gewesen. Allerdings ist die Kreditvergabe insbesondere an kleine Unternehmen restriktiver als bei größeren Betrieben.

Ausweislich der Ergebnisse der DIHK-Umfrage „Finanzierungszugang" aus Mitte 2016 ist ein zu geringer eigener Finanzierungsanteil nach unzureichenden Sicherheiten unverändert der häufigste Grund für das Scheitern von Kreditverhandlungen.

Alternative Finanzierungsformen, so die Einschätzung vieler Experten, gewinnen vor dem Hintergrund sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute eine zunehmende Bedeutung. Hierzu zählen u. a. auch die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmixes sowie Rating verbessernde Bilanzkennziffern, und damit eine auch verbesserte Krisenresistenz, stärker in den Beurteilungsfokus der Unternehmer geraten.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner bewirbt die KBG ihr Leistungsangebot intensiv. Zunehmende und mittlerweile konstant und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages", belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Geschäftsentwicklung 2016

Innerhalb des beschriebenen wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Umfeldes konnte die KBG ein Beteiligungsvolumen von 2,45 Mio. EUR (Vj. 4,61 Mio. EUR), verteilt auf 11 Unternehmen (Vj. 18 Unternehmen) zusagen. Ausgezahlt wurden insgesamt 13 (Vj. 11) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von 3,10 Mio. EUR (Vj. 2,41 Mio. EUR) einschließlich noch nicht ausgezahlter vier Zusagen aus dem Geschäftsjahr 2015. In das Geschäftsjahr 2017 werden drei Zusagen mit einer noch nicht valutierten Beteiligungssumme von 0,70 Mio. EUR übertragen. Vorzeitig - nach Ablauf der Kündigungsfristen - wurden drei Beteiligungen über insgesamt 0,71 Mio. EUR durch die Beteiligungsnehmer zurückgezahlt. Zum Jahresultimo ermittelt sich ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von 15,36 Mio. EUR (Vj. 14,20 Mio. EUR). Eine weitere vorzeitige Rückzahlung einer Beteiligung über 1 Mio. EUR ist zum 28. Februar 2017 erfolgt.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den Anfang September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in den Fondsausprägungen I und II in Nordrhein-Westfalen an. Kleine Unternehmen und Existenzgründer können kleinvolumiges Beteiligungskapital bis zu 50.000 EUR in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG beantragen. Die KBG arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank NRW zusammen, die das Produkt an die Beteiligungsnehmer vermittelt. Im Jahre 2016 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds 103 (Vj. 195) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 4,45 Mio. EUR (Vj. 8,84 Mio. EUR) genehmigen. Ausgezahlt hat die KBG 92 (Vj. 195) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von 3,96 Mio. EUR (Vj. 8,82 Mio. EUR). Im ersten Quartal 2017 hält die Nachfrage nach diesen Fondsmitteln an.

Vermögenslage und Risikoarten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das ausgeweitete Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die Vergabe neu zugesagter stiller Beteiligungen wurde ein Zuwachs von 1,19 Mio. EUR erzielt, sodass nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2016 stille Beteiligungen in Höhe von 15,36 Mio. EUR (Vj. 14,20 Mio. EUR) ausgewiesen werden.

Der durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rd. TEUR 267 (Vj. TEUR 281) gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene, im Vorjahresvergleich leicht verbesserte Adressenausfall-Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Bürgschaftsbank NRW für die einzelnen Beteiligungen 70%ige Garantien bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme übernommen hat.
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der Ausweitung der Refinanzierungskredite um 1,2 Mio. EUR angestiegen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zur Laufzeit der Beteiligungsverträge abgeschlossen.

Marktpreisrisiken und operationelle Risiken sind bei der KBG von untergeordneter Bedeutung. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch ausreichend bemessene Gesellschafterdarlehen, die die 25%ige Eigenbeteiligung der KBG an der Refinanzierung der Beteiligungsengagements auf Portfolioebene sicherstellen, und die Einräumung einer Kreditlinie begegnet.

Durch den satzungsgemäß zu thesaurierenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 484 verbessert sich, unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen über insgesamt TEUR 2.299, die absolute Haftungsbasis.

Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen eigenen Beteiligungen laufende Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie einmalige Bearbeitungsentgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die analog zum gestiegenen Beteiligungsvolumen um TEUR 107 auf TEUR 1.130 gestiegen sind. Um TEUR 28 auf TEUR 207 erhöhten sich die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten.

Die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsentgelte liegen mit TEUR 50 um TEUR 27 über dem Vorjahreswert.

Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland II ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahre 2016 Bearbeitungsentgelte, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt TEUR 498 (Vj. TEUR 647), die in rund hälftiger Höhe Kosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich zogen.

Insgesamt erhöhten sich die Erträge aus stillen Beteiligungen und Geschäftsbesorgung leicht um TEUR 12 auf 1,88 Mio. EUR (Vj. 1,87 Mio. EUR).

Abschreibungen auf stille Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2016 lag der Abschreibungsbedarf, verteilt auf drei Beteiligungen, bei TEUR 345 und somit um TEUR 97 über dem Vorjahreswert von TEUR 248.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung fristenkongruent aufgenommenen langfristigen Darlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen stiegen analog zum gewachsenen Beteiligungsbestand im Vorjahresvergleich um TEUR 42 von TEUR 422 auf TEUR 464.

Der satzungsgemäß vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss beträgt nach Ertragsteuern von TEUR 130 (Vj. TEUR 156) TEUR 484 nach TEUR 560 im Vorjahr.

Die eingespielte und bewährte Kooperation mit partnerschaftlicher Teilung der Adressausfallrisiken aus den Beteiligungsengagements zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW stellt effiziente Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Für eine solide und ausreichende Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht unverändert die DZ BANK AG als Partner zur Verfügung.

Die NRW.BANK setzt das KBG-Angebot als einen sinnvollen Finanzierungsbaustein sowohl in der „Förderberatung" als auch im

Bereich „Unternehmensfinanzierung" als Abrundung des Förderbeteiligungsangebotes in NRW „nach unten" in Beratungen ein.

Auch die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern empfehlen im Rahmen ihrer Finanzierungsberatungen für Mitgliedsunternehmen bei Bedarf das Beteiligungsangebot der KBG.

Somit kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerkes umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen.

Zum Jahresultimo 2016 belief sich das freie Bankguthaben auf TEUR 832 (Vj. TEUR 1.207), bei zwei noch nicht valutierten Beteiligungsrefinanzierungen von insgesamt TEUR 415. Zusätzlich stand eine nicht ausgenutzte Kreditlinie von 1 Mio. EUR zur Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität zur Verfügung.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Nachfrage nach stillen Beteiligungen der KBG als Förder-Finanzierungsbaustein hängt von vielfältigen Einflüssen ab. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, der weitere Verlauf der Kapitalmarktsituation und somit des Fremdkapitalzinsniveaus, ganz besonders aber das Investitionsverhalten und somit der Finanzierungsbedarf der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in NRW.

Im Hinblick auf das für 2017 bundesweit erwartete Wachstum von 1,3 % und die hieraus ableitbare ebenfalls positive und moderate Wachstumserwartung für Nordrhein-Westfalen erscheinen Markt- und Finanzierungsumfeld für die KBG grundsätzlich unverändert zum Vorjahr. Somit geht die KBG für das neue Geschäftsjahr von einer in etwa gleichbleibenden Geschäftsentwicklung mit 10 - 15 neuen Beteiligungen aus. Je nach Höhe der einzelnen Beteiligungsverträge dürfte somit das sich hieraus ergebende Neugeschäftsvolumen zwischen 2,50 Mio. EUR bis 4,50 Mio. EUR liegen.

Bis Februar 2017 konnte eine Beteiligung mit einem Beteiligungsvolumen von 0,25 Mio. EUR zugesagt werden.

Die Nachfrage nach den für die Gesellschaft risikolosen Kleinbeteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland wird auf dem Niveau des Jahres 2016 erwartet, sodass hier ähnliche Entgeltbeiträge anzunehmen sind.

Die Zahl der Insolvenzen ist das sechste Jahr in Folge rückläufig. Konkret sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 6,4 %. Allerdings betraf jeder zweite Insolvenzfall junge Unternehmen im Alter von höchstens zehn Jahren. Auch Kleinunternehmen waren tendenziell häufiger unter den Insolvenzkandidaten zu finden. Nordrhein-Westfalen liegt mit einer Insolvenzquote von 100 je 10.000 Unternehmen mit dem Saarland im Ländervergleich an der Spitze (Bundesdurchschnitt 67 Insolvenzen). Die Konjunkturerwartungen für das Jahr 2017 sind vorsichtig positiv. Gleichwohl ist gerade die typische Klientel der KBG eher insolvenzgefährdet. Das im Rahmen der eingegangenen Beteiligungen vereinbarte vierteljährliche Reporting stellt eine zeitnahe Information der Gesellschaft über die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen sicher. Zusammengefasst erwartet die KBG analog zum gewachsenen bzw. moderat wachsenden Beteiligungsvolumen einen leicht ansteigenden Abschreibungsbedarf.

Zusammenfassend geht die KBG davon aus, unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten hinsichtlich des konjunkturellen Umfeldes, der förderpolitischen Rahmenbedingungen sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2017 ein Geschäftsergebnis in Höhe des Vorjahres zu erreichen.

Neuss, 21. März 2017

Christoph Büth
- Geschäftsführer -

Manfred Thivessen
- Geschäftsführer -

Bericht der Gesellschafterversammlung

Dr. Peter Güllmann – Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats der Gesellschaft werden weiterhin unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen, wie dies in § 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt ist.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2016 am 17. Mai in den Geschäftsräumen der NRW.BANK statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Weiterhin konstant und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages", belegen eine zunehmend gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2016 11 (Vj. 18) weitere Unternehmen mit insgesamt 2,45 Mio. € (Vj. 4,61 Mio. €) Beteiligungskapital unterstützt werden.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG den durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions-Förderbank des Landes Niedersachen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses kleinteilige Eigenkapitalangebot hat sich mittlerweile am Markt etabliert. Im Jahre 2016 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds II 103 (Vj. 195) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 4,45 Mio. € (Vj. 8,84 Mio. €) genehmigen.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeitern der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeitern der NRW.BANK für ihr Engagement bei der Behandlung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Ebner Stolz Mönning Bachem Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 in ihrer Gesellschafterversammlung am 12. Mai 2017 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Neuss, im April 2017

Dr. Peter Güllmann
-Vorsitzender-

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und		
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.248,00	18.355,00
II. Finanzanlagen		
1. Stille Beteiligungen	15.355.425,00	14.196.500,00
2. Sonstige Ausleihungen	33.177,12	37.238,61
	15.394.850,12	**14.252.093,61**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420.630,00	56.697,04
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 418.880,00 (Vorjahr TEUR 42)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	680.004,49	602.849,89
- davon aus Steuern: EUR 390.534,85 (Vorjahr: TEUR 376)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	831.716,64	1.206.628,69
- davon bei Gesellschaftern: EUR 831.264,00 (Vorjahr: TEUR 1.206)		
	1.932.351,13	**1.866.175,62**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.804,27	3.563,89
	17.331.005,52	**16.121.833,12**

Passiva

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650.000
II. Gewinnrücklagen		
Satzungsmäßige Gewinnrücklagen	2.117.557,15	1.633.826,59
	2.767.557,15	**2.283.826,59**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	8.585,85	59.767,73
2. Sonstige Rückstellungen	55.980,00	54.050,00
	64.565,85	**113.817,73**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.340,85	418.854,97
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 5.089,18 (Vorjahr TEUR 419)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,		
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.222.651,27	13.022.859,32
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 13.844.442,94 (Vorjahr TEUR 12.645)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 14.222.651,27 (Vorjahr TEUR 13.023)		
- davon durch Rangrücktrittsvereinbarung		
nachrangig: EUR 813.422,22 (Vorjahr: TEUR 813)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	266.446,27	275.276,83
- davon aus Steuern: EUR 22.134,93 (Vorjahr: TEUR 31)		
	14.494.438,39	**13.716.991,12**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.444,13	7.197,68
	17.331.005,52	**16.121.833,12**

Neuss, 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Erträge aus stillen Beteiligungen	1.387.296,39	1.225.781,36
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	497.575,05	647.001,65
	1.884.871,44	1.872.783,01
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	308.262,31	382.168,39
4. Operatives Rohergebnis	**1.576.609,13**	**1.490.614,62**
5. Sonstige betriebliche Erträge	46.427,46	34.533,62
	1.623.036,59	1.525.148,24
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.107,00	11.289,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	191.934,90	132.814,46
	1.418.994,69	**1.381.044,53**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.580,77	4.542,34
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	345.000,00	247.500,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	464.012,28	421.743,40
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	129.832,62	155.925,26
	-935.264,13	-820.626,32
12. Jahresüberschuss	**483.730,56**	**560.418,21**
13. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	483.730,56	560.418,21
14. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

A. Allgemeines

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6368 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB.

Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position Beteiligungen „Stille Beteiligungen" sowie Umsatzerlöse „Erträge aus stillen Beteiligungen" und „Erträge aus Geschäftsbesorgung" ausgewiesen. Abzüglich „Aufwendungen für bezogene Leistungen" wird ein „operatives Rohergebnis" als Zwischensumme gemäß § 265 Abs. 5 HGB aufgezeigt. Diese Abweichung von der gesetzlichen Gliederung ist nötig, da die Gesellschaft keine üblichen Umsatzerlöse hat, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells Beteiligungen ausgibt.

Im Berichtsjahr wurden die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (kurz: BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB erstmals angewandt. Die Änderungen betreffen ausschließlich die Anwendung des geänderten Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung. Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, für die Finanzanlagen eine 70%ige Garantie übernommen hat. Entfällt in einem späteren Geschäftsjahr der Grund der Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung.

Bei den Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Der aktivierte Körperschaftsteuererstattungsanspruch nach § 37 KStG wird mit dem Barwert angesetzt. Für die Diskontierung wurde ein Zinssatz von 3,5 % herangezogen. Im Übrigen sind die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Für die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 11.436.124,62.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatzsätzen insbesondere von sonstigen Rückstellungen ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuersatz unter der partiellen Gewerbesteuerpflicht in Höhe von insgesamt 29,01 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2016 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Verbindlichkeitenspiegel

		mit einer Restlaufzeit		
	gesamt EUR	bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.340,85	5.340,85	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.222.651,27	777.151,27	5.161.500,00	8.284.000,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	266.446,27	22.134,93	0,00	244.311,34
	14.494.438,39	**804.627,05**	**5.161.500,00**	**8.528.311.34**

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, dienen TEUR 11.893 der Refinanzierung der stillen Beteiligungen und sind durch Abtretung der Rechte und Ansprüche gegen den Garanten besichert.

Aus dem Mikromezzaningeschäft wird für die Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank Treuhandvermögen in Höhe von EUR 20.856.960,68 (im Vorjahr: EUR 21.403.340,91) gehalten, dem in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten gegenüberstehen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 EUR	2015 EUR
Erträge aus stillen Beteiligungen	1.387.296,39	1.225.781,36
Erträge aus Geschäftsbesorgung	497.575,05	647.001,65
	1.884.871,44	1.872.783,01
Aufwendungen für bezogene Leistungen	308.262,31	382.168,39
Operatives Rohergebnis	**1.576.609,13**	**1.490.614,62**

Die Erträge aus stillen Beteiligungen enthalten vereinnahmte Beteiligungsentgelte. Für die erbrachte Dienstleistung als Treuhänderin aus dem Mikromezzaningeschäft der Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank erzielt die Gesellschaft Erträge aus Geschäftsbesorgung. Aufwendungen für bezogene Leistungen entstehen aus der Geschäftsbesorgung des Mikromezzaningeschäfts durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss.

Den Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen drei stille Beteiligungen zu Grunde. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2016 EUR	2015 EUR
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für laufendes Jahr	97.058,81	114.073,46
Nachzahlungen/Erstattungen für Vorjahre	2.550,44	-1.496,05
Gewerbesteuer für laufendes Jahr	28.187,25	43.347,85
Gewerbesteuer Nachzahlung	2.036,12	0,00
	129.832,62	**155.925,26**

E. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus zugesagten, noch nicht ausbezahlten stillen Beteiligungen in Höhe von TEUR 700. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt TEUR 3 p. a.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 20 und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich Rückstellungszuführung).

Geschäftsführung: Herr Christoph Büth, Düsseldorf und Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Es ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, abgeschlossen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 483.730,56 wurde entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

Neuss, 15. März 2017

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Geschäftsführung

Christoph Büth Manfred Thivessen

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KBG im Geschäftsjahr 2016

		Anschaffungskosten			
		Stand am 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	105.062,10	0,00	0,00	105.062,10
II.	Finanzanlagen				
	1. Stille Beteiligungen	15.167.000,00	3.102.925,00	1.980.000,00	16.289.925,00
	2. Sonstige Ausleihungen	53.198,01	0,00	5.802,12	47.395,89
		15.220.198,01	3.102.925,00	1.985.802,12	16.337.320,89
		15.325.260,11	**3.102.925,00**	**1.985.802,12**	**16.442.382,99**

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
86.707,10	12.107,00	0,00	0,00	98.814,10	6.248,00	18.355,00
970.500,00	345.000,00	36.000,00	345.000,00	934.500,00	15.355.425,00	14.196.500,00
15.959,40	0,00	1.740,63	0,00	14.218,77	33.177,12	37.238,61
986.459,40	345.000,00	37.740,63	345.000,00	948.718,77	15.388.602,12	14.233.738,61
1.073.166,50	**357.107,00**	**37.740,63**	**345.000,00**	**1.047.532,87**	**15.394.850,12**	**14.252.093,61**

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Telefon: 02131 5107-0
Telefax: 02131 5107-333

www.kbg-nrw.de
info@kbg-nrw.de